

zwei Vertreter der Stadtgemeinde Leipzig

13. Ober-Just.-Rat Dr. jur., phil. et med. vet. h. c. **Karl Rothe**, Oberbürgermeister, Leipzig;
  14. D. Dr. phil. **Alfred Jeremias**, Pfarrer, Universitätsprofessor und Stadtrat, Leipzig;
- elf durch die Hauptversammlung des Börsenvereins gewählte Mitglieder des Börsenvereins
15. Geh. Rat Dr. jur. et phil. h. c. **Rudolf Dittrich**, Oberbürgermeister i. R., Leipzig;
  16. Kommerzialrat **Wilhelm Frid**, Verlagsbuchhändler, Wien;
  17. Dr. med. vet. h. c. **Arthur Georgi**, Verlagsbuchhändler, Berlin;
  18. Dr.-Ing. **E. h. Karl W. Hiersemann**, Verlagsbuchhändler, Leipzig;
  19. Dr. **Alfred Kober**, Verlagsbuchhändler, Basel;
  20. **Robert Kröner**, Verlagsbuchhändler, Stuttgart;
  21. Kommerzienrat **Karl Schöpping**, Verlagsbuchhändler, München;
  22. Dr. phil. h. c. **Paul Schumann**, Verlagsbuchhändler, Stuttgart;
  23. Geh. Hofrat Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Karl Siegmund**, Verlagsbuchhändler, Berlin;
  24. **Hans Volkmann**, Verlagsbuchhändler, Leipzig;
  25. zur Zeit offen;

zehn durch den Verwaltungsrat gewählte im Buchwesen oder im Bibliothekswesen erfahrene Männer

26. Professor Dr. **Martin Bollert**, Direktor der Sächsischen Landesbibliothek, Dresden;
27. Professor Dr. **Richard Fid**, Direktor der Universitätsbibliothek, Göttingen;
28. Hofrat Professor Dr. **Salomon Frankfurter**, Bibliotheksdirektor i. R., Fachlicher Beirat für das Bibliothekswesen im Österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Wien;
29. Geh. Regierungsrat Dr. **Ernst Kuhnert**, Erster Direktor der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin;
30. Professor Dr. **Theodor Längin**, Direktor der Badischen Landesbibliothek, Karlsruhe;
31. Geh. Regierungsrat Professor Dr. phil. Dr. jur. h. c. **Fritz Millau**, Generaldirektor der Preussischen Staatsbibliothek i. R., Berlin;
32. Dr. **Richard Dehler**, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek, Breslau;
33. Professor Dr. rer. nat. **Emil Rath**, Direktor der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart;
34. Geh. Rat Dr. **Hans Schnorr von Carolsfeld**, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, München;
35. der frühere Präsident des Sächsischen Landtags **Max Winckler**, Tarifamtsleiter, Dresden-Briesnitz;

außerdem als Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses die Herren

- Dr. phil. h. c. **Max Donnewert**, Ministerialrat im Reichsministerium des Innern, Berlin;
- Geh. Rat Dr. **Erich Klien**, Ministerialdirektor im Sächsischen Wirtschaftsministerium, Dresden;
- Hofrat Dr. phil. h. c. **Arthur Meiner**, Verlagsbuchhändler, Leipzig.

Der Geschäftsführende Ausschuss trat im vergangenen Jahre einmal, am 11. November, zusammen, während der Verwaltungsrat auf Vorschlag des Geschäftsführenden Ausschusses keine Sitzung abhielt, um durch Ersparung der Reisekosten den Etat zu entlasten. Er faßte die notwendigen Beschlüsse auf dem Wege der schriftlichen Abstimmung.

## 2. Personal

Im Haushaltplan für 1926/27 ist gegenüber dem Vorjahre die Zahl der etatmäßigen Stellen den dringendsten Bedürfnissen entsprechend in dankenswerter Weise um einige erhöht worden. Die seit der Umstellung des Etats auf Goldwährung

und dem dadurch bedingten 37%igen Personalabbau zur Aufrechterhaltung des Betriebes zunächst von der Nothilfe, dann von der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bucherei bezahlten 10 Arbeitskräfte wurden mit dem 1. Mai 1926 vom Lotteriefonds übernommen. Hoffentlich wird sich die Einstellung dieser für die Aufrechterhaltung der Arbeiten unentbehrlichen Kräfte in den Etat der Deutschen Bucherei bald ermöglichen lassen.

Direktor Dr. Uhlen Dahl wurde durch Verfügung des Herrn Reichsministers des Innern vom 13. Januar 1927 — Nr. P 4150. 6. 1. — zum Vertreter der Reichsregierung im Kulturbeirat der Mitteldeutschen Rundfunk A.-G. (Mirag) ernannt.

Während des Jahres traten neu ein: am 1. November Fräulein Dr. phil. Charlotte Rausche als wissenschaftliche Hilfsarbeiterin, außerdem im Laufe des Jahres 9 mittlere Angestellte, 2 Stenotypistinnen und 3 sonstige Hilfskräfte. Es schieden aus: am 15. April der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Arno Schirokauer und die wissenschaftliche Hilfsarbeiterin Fräulein Dr. Cornelia Prange. Ein Angestellter, der Hilfsportner Heinrich Goehelt, ist am 24. September 1926 im Alter von 77 Jahren verstorben. Trotz seines hohen Alters hat er bis kurz vor seinem Tode in vorbildlicher Weise seinen Posten ausgefüllt. Sein freundliches und gütiges Wesen wird allen Angehörigen der Deutschen Bucherei in lebhafter Erinnerung bleiben.

Als Volontäre für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst wurden eingestellt: Dr. rer. pol. Leonhard v. Sterst<sup>1)</sup>, bisher wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, am 1. April; Dr. phil. Bertold Altmann<sup>2)</sup> am 15. April und Dr. phil. Bernhard Poll<sup>3)</sup> am 4. Oktober; außerdem wurden der Anstalt vom Staatlichen Prüfungsamt für Bibliothekswesen am 1. Oktober die Volontäre Heinrich Linde<sup>4)</sup> und Dr. phil. Erich Odermann<sup>5)</sup> zur Ausbildung überwiesen.

<sup>1)</sup> Volontär Dipl.-Kaufmann Dr. rer. pol. Leonhard von Sterst, evangelisch, wurde am 30. Dezember 1899 in Radom im ehemaligen russischen Polen geboren, besuchte das König-Georg-Gymnasium in Dresden, die Albertschule und das Städtische Reform-Realgymnasium in Riga und erhielt am 18. Juni 1919 auf Grund des Erlasses des Preussischen Kultusministeriums vom 18. 1. 1919 in Riga das Zeugnis der Reife. Er studierte vom S.-S. 1920 bis S.-S. 1925, sein Studium mehrfach als Werkstudent unterbrechend, Nationalökonomie, Rechtswissenschaft und Handelswissenschaften an den Universitäten Leipzig und München und an der Handelshochschule Leipzig, bestand am 4. November 1922 an der Handelshochschule Leipzig die kaufmännische Diplomprüfung und promovierte am 25. Juli 1925 an der Universität Leipzig zum Doktor der Staatswissenschaften auf Grund der Arbeit »Die Ausgestaltung der Gewerkevereinstheorie von Thornton — Brentano bis Luga — Baranowsky und ihre Kritik in der deutschen Nationalökonomie«. Am 3. 9. 1925 trat er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der D. B. ein.

<sup>2)</sup> Volontär Dr. phil. Bertold Altmann, jüdisch, wurde am 16. April 1902 in Torgau a. E. geboren, besuchte das humanistische Gymnasium in Torgau, das er am 25. 2. 1920 mit dem Reifezeugnis verließ. Vom S.-S. 1920 bis W.-S. 1926 studierte er in Breslau, Freiburg und Leipzig Geschichte, Nationalökonomie und orientalische Sprachwissenschaft. In Freiburg promovierte er am 25. 7. 1923 zum Dr. phil. auf Grund der Arbeit »Die Juden im ehemaligen Hochstift Paderborn zur Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts«. In Breslau bestand er am 11./12. 6. und 18. 12. 1926 die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in den Fächern: Geschichte, Erdkunde, Latein und Hebräisch.

<sup>3)</sup> Volontär Dr. phil. Bernhard Poll, katholisch, geboren am 26. Juli 1901 in Bielefeld, besuchte das Gymnasium in Bielefeld, das er Ostern 1921 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Vom S.-S. 1921 bis S.-S. 1926 studierte er in Paderborn, Freiburg i. Br., Wien und Kiel Philosophie, Geschichte, Jura und Germanistik. Am 14. Juli 1925 promovierte er an der philosophischen Fakultät der Universität Wien auf Grund der Arbeit: »Das Heimfallsrecht auf den Grundherrschaften Österreichs«. Am 3. August 1926 bestand er vor dem Schleswig-Holsteinischen Prüfungsamt in Kiel die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen in den Fächern Geschichte, Deutsch, Philosophie und Pädagogik.

<sup>4)</sup> Volontär Heinrich Linde, evangelisch, wurde am 15. September 1899 in Leipzig geboren, besuchte daselbst das Königin-Carola-Gymnasium, das er nach Ablegung der Notreifeprüfung am 14. 5. 1918 verließ. Nach Entlassung aus dem Heere am 1. 1. 1919 studierte er von S.-S. 1919 in Leipzig Geschichte, neuere Sprachen und Deutsch. Am